

Projekt von «fit4future»

## Kinder vertiefen ihre Sinne

**OBERWALLIS | 750 Primarschulen mit über 130 000 Primarschülern, deren Eltern und Lehrpersonen profitieren kostenlos von «fit4future».**

Das dreisprachige Projekt der Cleven-Stiftung ist wissenschaftlich begleitet und motiviert Kinder in der ganzen Schweiz nachhaltig und spielerisch zu einem gesunden Lebensstil. Auch die Primarschule Stalden nimmt bei «fit4future» teil. Am vergangenen Freitag erlebte sie einen aussergewöhnlichen Vormittag zum Thema Essen mit allen Sinnen.

Die Primarschule von Stalden hat zusammen mit Staldenried, Töbel und Embd diesen aussergewöhnlichen Ernährungsworkshop gebucht. Und so empfing das Lehrerkollegium am Freitagvormittag die «fit4future»-Ernährungsberaterin Nicole Tschiemer-Fryand und wurde von ihr in die verschiedenen Posten eingeführt. Zuerst erhielten die Kinder ein

paar Infos zu den verschiedenen Sinnen und was sie für einen Einfluss auf das Essen haben. Danach ging es für die 149 Kinder von den Klassen 1H bis 8H endlich los: Bei einem Parcours mit sechs Posten konnten sie ihre Sinne schärfen und experimentieren. Es wurde geschmeckt, gelauscht, gerochen, getastet und geschaut. Warum tippen zum Beispiel fast alle bei der Degustation eines rosaroten Joghurts sofort auf Beerengeschmack, obwohl es sich um ein (eingefärbtes) Ananasjoghurt handelt? Welche Geschmacksrichtungen gibt es überhaupt? Oder: Erkennt man Lebensmittel auch mit geschlossenen Augen aufgrund ihres Geruchs oder Geräuschs? Der von Fachpersonen ausgearbeitete Workshop «Geniessen mit allen Sinnen» eröffnet Kindern einen erlebnisorientierten Zugang zum Thema Essen mit dem Ziel, dass sie in Zukunft vermehrt auch jene Speisen und Gerichte probieren, die sie bis anhin kategorisch abgelehnt haben. | wb



**Sinne testen.** «Geniessen mit allen Sinnen» eröffnet Kindern einen erlebnisorientierten Zugang zum Thema Essen. FOTO: SVZ

Wettbewerb mit dem Schweizer Meister

## Hochstehende Musik im Lötschental

**WILER/KIPPEL | Im Rahmen des Schweizerischen Solo- und Quartettwettbewerbs (SSQW) für Blechblasinstrumente treffen sich vom 21. bis zum 23. April die besten 250 Musiker der Schweiz zum Wettspiel im Lötschental.**

Organisiert von der Musikgesellschaft «Alpina», Wiler, messen sich Schüler, Jugendliche und Erwachsene während dreier Tage in Wiler und Kippel. Dort spielen sie um den Schweizer Meistertitel in den einzelnen Kategorien. Da der Wettbewerb gemäss den Organisato-

ren inzwischen auch international zu den renommiertesten Veranstaltungen der Branche gehöre, sei er auch bei Profimusikern sehr beliebt. Diesem Umstand trägt das OK mit dem Engagieren einer internationalen Fachjury entsprechend Rechnung.

Die Teilnahme am SSQW ist prinzipiell jedem gestattet. Dennoch stellt nach wie vor das Unterwallis das Gros der Teilnehmenden – unter ihnen auch der amtierende Schweizer Meister aller Klassen, Jérémy Coquoz. Zudem werden neben den 250 Solisten auch zehn Quartette am Start sein. | wb

Nächster Präventionstag an der OS Brig-Glis

## Sich selbst hinterfragen

**BRIG-GLIS | Am kommenden 19. April steht für die OS-Klassen von Brig-Glis der nächste Präventionstag auf dem Programm. In spezifischen Workshops werden die Jugendlichen mit verschiedenen Themen ihres Lebens konfrontiert. Ziel ist es, dass sich die Schüler kritisch mit eigenen Haltungen und Werten auseinandersetzen. Eine Arbeitsgruppe aus Schulleitung, Mediatoren und Sozialarbeitern stellte dafür ein**

vielseitiges Programm zusammen. Die Workshops greifen dabei unterschiedlichste Themen auf, die am 19. April an der OS Brig aufgegriffen werden. Zum Beispiel das Projekt «Fremde unter uns», welches die Migration in den Mittelpunkt stellt. Wie die Verantwortlichen des Präventionstages mitteilen, konnten heuer Jugendliche gefunden werden, die von ihrer eigenen Migrationsgeschichte erzählen. | wb

Literatur | Kollegium zeichnet talentierte Autoren und Autorinnen aus

## Wettstreit mit Worten



**Junge Talente.** Jurymitglied Delia Imboden und Jurypräsident Christian Scheuber (von rechts) mit Preisträger und Preisträgerinnen: Laila Zurbriggen, Maria Heinzen, Gian Russi, Julia Rittiner, Dejana Milicevic und Anina Salzmann (von links). FOTO: WB

**BRIG-GLIS | Ein junger Autor und fünf junge Autorinnen sind am Dienstag im Rahmen des Schreibwettbewerbs 2016/17 am Kollegium Spiritus Sanctus mit Preisen bedacht worden.**

Das Spirit Chamber Orchestra unter der Leitung von Paul Locher verlieh der Feier im Theatersaal einen würdigen Rahmen.

**«Preisträger haben Potenzial»**

Der Schreibwettbewerb ist vor 25 Jahren von Charles Stünzi ins Leben gerufen worden. Den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern steht es jeweils frei, welches literarische Genre sie bedienen wollen.

«Wir fordern und fördern die Jugendlichen – unter anderem im gekonnten Umgang mit der deutschen Sprache», berief sich Christian Scheuber auf das Leitbild des Kollegiums. Dazu gehöre auch, an die Grenzen zu gehen und Höchstleistungen anzustreben, die den nationalen Vergleich nicht zu scheuen bräuchten. Auch die diesjähri-

gen «Preisträger haben Potenzial», sagte der Deutschlehrer, der als Jurypräsident und Laudator fungierte. Sie hätten ihre sprachlichen Fähigkeiten so eingesetzt, «dass sie uns bewegen und faszinieren».

**«Würdiger Gewinnertext»**

Dieses Jahr wurden junge Talente in zwei Kategorien ausgezeichnet. Den ersten Preis in der Kategorie B (2. und 3. Klassen) sprach die Jury Laila Zurbriggen zu. In dem prämierten Text «Auge in Auge mit dem Ich» beschreibt sie die Konfrontation mit einem um 25 Jahre gealterten Alter Ego. Es brauche Fantasie, vor allem aber Realitätssinn, um sich mit dem eigenen Sein in 25 Jahren auseinanderzusetzen und eine glaubhafte Geschichte zu erzählen, hält die Jury dazu fest. Die Autorin lege diese psychologische Reife an den Tag. «Ein würdiger Gewinnertext», urteilen die sieben Preisrichterinnen und -richter. Rang zwei belegte Anina Salzmann. Die jüngste ausgezeichnete Autorin des diesjährigen Schreibwettbewerbs widmet

sich in dem Text «Der schwarze Tod» einer Familientragödie. Den 3. Preis gewann Gian Russi für seinen Text «Poetry Slam».

**«Texte, die wirken»**

In der Kategorie C sei sich die Jury «relativ schnell einig» gewesen, wie der Laudator sagte. Dejana Milicevic überzeugte das Preisgericht mit ihren Texten «Unruhige See(le)» und «Als sie mich nicht mehr liebte». Hier sei ohne Zweifel eine Autorin am Werk gewesen, «die fühlen kann und sich nicht an der Oberfläche verliert. Zwei lyrische Texte, die wirken», lobte die Jury.

Von einer «reifen Leistung» sprach Christian Scheuber, als er einen von mehreren eingereichten Texten von Maria Heinzen würdigte. Für das lyrische Gedicht «Schattenseite des Schachbrettes, liebe gefangene Gesellschaft» durfte die junge Dame den 2. Preis entgegennehmen. Der 3. Preis ging an Julia Rittiner für ihren Text mit dem Titel «Wolf». Anlässlich der Preisverleihung ermunterten die frühere Preisträgerin Delia Imboden und Rektor Gerhard Schmidt die

Jugendlichen zum Schreiben. «Seid euch der Macht der Worte bewusst», riet Imboden, die heute als Kulturvermittlerin, Journalistin und freie Autorin tätig ist. Und für Schmidt trägt Literatur dazu bei, mental jung zu bleiben. «Offenheit und Humanismus wollen wir fördern und leben – das ist der Schreibwettbewerb», resümierte der Rektor.

**Lesung in Naters**

Interessierte haben übrigens die Möglichkeit, sich von der Güte der prämierten Texte zu überzeugen. In der Bibliothek in Naters findet nämlich am Mittwoch, dem 10. Mai, um 19.00 Uhr eine Lesung statt, bei der die Preisträger ihre Werke vortragen werden. fm

PREISTRÄGER 2016/2017

**Kategorie B (2. und 3. Klassen):**

1. Laila Zurbriggen; 2. Anina Salzmann; 3. Gian Russi.

**Kategorie C (4. und 5. Klassen):**

1. Dejana Milicevic; 2. Maria Heinzen; 3. Julia Rittiner.

Landwirtschaft | Innovatives Projekt an der Landwirtschaftsschule in Châteauneuf

## Gegenseitiges Verständnis schaffen

**SITTEN | «Vom Hof bis auf den Tisch» ist der Titel eines innovativen Projektes der Landwirtschaftsschule Wallis, der Handels- und Gewerbeschule Sitten sowie der Hotel- und Gastroformation Wallis. Lernende der Bereiche Landwirtschaft, Fleischverarbeitung und Küche sollen sich so treffen und gegenseitig ihre Berufe vorstellen.**

125 Lernende der Berufe Landwirt, Obstfachmann, Gemüsegärtner, Winzer, Weintechnologe, Metzger und Koch im zweiten Ausbildungsjahr fanden sich in der Landwirtschaftsschule in Châteauneuf zu einem pädagogischen Parcours ein. Während diesem Workshop konnten die Schüler ihre Kenntnisse über die einzelnen Berufe erweitern und den Herstellungsweg der Produkte, verschiedene Produktionsmethoden und -techniken kennenlernen. Am Vormittag stellten die Lernenden in fünf Gruppen unterteilt ihren

Kollegen aus den anderen Bereichen die verschiedenen Facetten ihres Berufes sowie die hergestellten und zubereiteten Produkte vor. Der Nachmittag war der Zubereitung verschiedener Speisen an sieben Arbeitsplätzen in der Lehrküche von Châteauneuf gewidmet. Während dieser Übung tauschten sich die Metzger- und Kochlehrlinge über ihre Kenntnisse von der Herstellung und der Verarbeitung ihrer Produkte aus. Dabei standen regionale Produkte wie Spargeln, Lammfleisch, Rindfleisch, Himbeeren oder Aprikosen im Vordergrund. Damit sollte die lokale Landwirtschaft gefördert und das Bewusstsein für deren enormes Potenzial gestärkt werden. Die von den beiden Berufsschulen und von der Hotel- und Gastroformation Wallis definierten Ziele wurden dank dem Einsatz und dem Enthusiasmus aller Lernenden mehr als erreicht. Die verschiedenen Partner haben deshalb bereits entschieden, das Projekt in den nächsten Jahren weiterzuführen. | wb



**Austausch.** Durch das Projekt «Vom Hof bis auf den Tisch» sollen die Jugendlichen Einblicke in den Arbeitstag diverser landwirtschaftlicher Berufe erhalten. FOTO: SVZ